

••• Von Paul Christian Jezek
und Chris Radda

Den ersten „starken“ Event des Jahres veranstaltete Austrian Standards bereits am 24.1. mit dem schon traditionellen Neujahrsempfang. Dabei wurden fünf Unternehmen mit dem Living Standards Award ausgezeichnet.

„Viele der eingereichten Projekte befassen sich mit Lösungen für die wichtigsten Herausforderungen der modernen Gesellschaft wie z.B. Aging Society, nachhaltige Rohstoffe für die Energiegewinnung, Künstliche Intelligenz, Industrie 4.0 und Internet of Things“, kommentiert Direktorin Elisabeth Stampfl-Blaha im medianet-Exklusivinterview.

Der Living Standards Award findet inzwischen auch auf internationaler Ebene großen Anklang. „Wir konnten u.a. Erich Kieck von ISO (Internationale Organisation für Normung), Elena Santiago Cid von den Europäischen Normungsorganisationen CEN und CENELEC sowie Lukas Keller von der Schweizerischen Normen-Vereinigung (SNV) begrüßen.“

ISO, ÖNORM & Co.

Bald 100 Jahre

Austrian Standards stellt seit 1920 als unabhängige, neutrale Plattform einen transparenten Prozess zur Entwicklung von Standards sicher. Heute finden mehr als 90% der Standardisierung auf europäischer und internationaler Ebene statt. Austrian Standards ermöglicht Tausenden österreichischen Experten, mit ihren innovativen Ideen international Standards zu setzen.

Global aktiv

Gleichzeitig bringt Austrian Standards mit seinen digitalen Lösungen das Know-how aus Standards der ganzen Welt nach Österreich. Als Teil eines weltweiten Netzwerks (u.a. Mitglied von ISO, CEN und ETSI) ist Austrian Standards eine bedeutende internationale Drehscheibe für innovatives Know-how.



© Austrian Standards/Peter Tuma

Internationale Politik wurde auch betrieben, als das Cooperation Agreement mit der Partnerorganisation „Standardization Administration of China“ (SAC) erneuert wurde.

„Wir wollen damit noch mehr zum Abbau von Handelshemmnissen durch verstärkte bilaterale Zusammenarbeit im Bereich der internationalen Standardisierung beitragen“, erklärt Stampfl-Blaha. Insbesondere geht es darum, nationale mit internationalen Standards zu harmonisieren, um Handelshemmnisse abzubauen und den wirtschaftlichen Austausch zwischen Österreich und China voranzutreiben. „Dazu soll es einen umfassenden Wissens- und Erfahrungsaustausch geben.“

Mehr Business mit China

China hat in den vergangenen Jahren sein Engagement in der internationalen Normung im Rahmen der ISO stark ausgebaut und sieht Standardisierung als Teil seiner globalen wirtschaftlichen Expansionsstrategie. Stampfl-Blaha: „Wir sehen die Verstärkung unserer Beziehungen zu China als wesentlichen Beitrag zum Ausbau der Chancen für Österreichs Wirtschaft und zu einer noch festeren Positionierung als Partner für Standardisierung und Innovation.“

Mit dem „Dialogforum Bau“ ist Austrian Standards ebenfalls ein Meilenstein gelungen. Zur ersten Jahrestagung für Baurecht und -standards noch im alten Jahr waren rund 140 Experten aus Bauwirtschaft, Recht, Architektur, Ziviltechnik

Ausgezeichnet

Preisverleihung beim Living Standards Award 2019.

und Wissenschaft sowie Vertreter von Bund, Ländern und Gemeinden gekommen.

Rechtssicher bauen

„Die Diskutanten waren sich einig, dass klarere und einfachere Bauregeln in Österreich geschaffen werden müssen. Hierfür ist es notwendig, dass Normen, Gesetze, Vorschriften, Richtlinien, etc. gut aufeinander abgestimmt und eindeutig sowie widerspruchsfrei formuliert sind“, rekapituliert Stampfl-Blaha.

Einigkeit bestand auch bei der Forderung, dass Betroffene von der Politik gehört werden müssen.

Hierfür ist es wichtig, dass der bereits vor drei Jahren begonnene Diskurs weitergeführt wird und sich möglichst viele unterschiedliche Stakeholder und Interessensgruppen daran beteiligen; hierfür hat Austrian Standards auch eine neue Diskussions-Plattform eingerichtet:

www.dialogforumbau.at

25%

BIP-relevant

Rund 25% des österreichischen Wirtschaftswachstums sind auf Standards zurückzuführen.

Drittbester Seminaranbieter

Aktuelle Angebote

In einer Befragung von 152 Führungskräften wurden vor Kurzem (wieder) die besten Seminaranbieter Österreichs ermittelt. In der Kategorie „Gesamtanbieter“ erreichte Austrian Standards im *Industriemagazin*-Ranking dabei den dritten Platz.

Bereits in den Vorjahren konnte Austrian Standards die Position unter den Top Ten-Seminaranbietern erfolgreich verteidigen und sogar ausbauen. „Das Ranking zeigt, dass wir mit der Fokussierung auf berufliche Nähe und praxiserfahrene Trainer genau richtig liegen“, meint Direktorin Elisabeth Stampfl-Blaha. „Ganz besonders freue ich mich, dass wir uns gleich um drei Plätze verbessern konnten.“ Auch heuer werde das Gesamtangebot weiter ausgebaut. „Gleichzeitig werden wir auch verstärkt auf digitale Möglichkeiten zurückgreifen und diese in unser Portfolio einbinden.“

Austrian Standards setzt beim Seminarangebot auf erfolgreich etablierte Formate ebenso wie auf neue Veranstaltungsformen. Stampfl-Blaha: „Wir haben den Finger am Puls der Zeit und entwickeln laufend neue Angebote zu aktuellen Themenschwerpunkten wie Industrie 4.0, Internet of Things, BIM und Nachhaltigkeitsthemen.“ (pj)